

GÄNSE-FINGERKRAUT (*Potentilla anserina*)

FAMILIE: Rosengewächse (*Rosaceae*)

WEITERE NAMEN: Gänserrich, Silberkraut, Anserine



STANDORT: nährstoffreiche Ruderalstellen, Schuttplätze, Wege, Straßenränder (salzertragend).

VORKOMMEN: in allen Bundesländern vorkommend und in fast ganz Europa, bis in Höhen von 2000 m.

WUCHSHÖHE: 15 bis 50 cm, oft bis zu 100 cm lang.

STÄNGEL: Niedrigwachsende Pflanze mit dünnen, kriechenden, oft rötlich überlaufenen Stängeln, die an den Knoten wurzeln und bis zu 1 m lang werden können.

KEIMBLÄTTER: mit langen Stielchen.

LAUBBLÄTTER: Die Grundblätter sind 7-12-paarig gefiedert und unterseits silbrig-seidig behaart. Die Fiedern sind tief gesägt.

BLÜHZEIT: Mai bis August.

BLÜTE: Einzelne, goldgelbe und lang gestielte Blüten mit 5 Blumenkronblättern, die in den Blattachseln stehen. Sie sind etwa 2 cm breit.

FRÜCHTE/SAMEN: Samen eiförmig-kugelig, am Rücken mehr oder weniger tief gefurcht.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BESONDERHEITEN: Halblichtpflanze, Volksarzneipflanze.

BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN

Im Haus- und Kleingarten auf stickstoffreichen Böden durchaus ein sehr lästiges Unkraut.

ZEIGERWERTE

Frische- bis Feuchtezeiger, auf stickstoffreichen Standorten sowie mäßige Wärme bis Wärme zeigend.

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.